

Grünes Kleeblatt

Nachrichten, Berichte und Meinungen aus der Gemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg

GRÜNE- wozu noch?

Nach der Nationalratswahl, als feststand, dass die nächste Legislaturperiode ohne **GRÜNE** im Parlament stattfindet, war die Reaktion vieler Menschen zwiespältig: Eine „Watschen“ hätten sie sich schon verdient, in der jüngeren Vergangenheit seien einige politische Fehler gemacht und menschliche Schwächen offenbar geworden – aber ganz aus dem Parlament raus zu prügeln, das hatten sich doch nicht viele BürgerInnen erhofft/erwartet (bis auf recht dunkelblau bis braunschattierte ZeitgenossInnen).

Vor allem das nahezu fundamentalistische Bestehen auf das Bewahren der Menschenrechte für alle auf der Flucht befindlichen Menschen und die betont feministische Ausrichtung der Parteilinie hat mehr und mehr Menschen zur Abkehr bewogen (offensichtlich war auch für viele Frauen die Parteiausrichtung nicht mehr in ihrem Sinne...).

Nr. 66/2018

... Nö Landtagswahl 28.1.
... Kniffliges



Die ersten Pläne für eine neue Politik in Österreich lassen Bedenkliches erahnen: Populistische Forderungen (140 km/h auf der Autobahn, weniger Radarkontrollen, Aufhebung des Rauchverbots in Gaststätten, Schwächung der sozialen Absicherung von Menschen in Not, ...), ahnungslose Kommentare der Umweltministerin zu ökologischen Fragen (zum Tempolimit, zur 3. Flughafenpiste, zu Glyphosat...) lassen die Sehnsucht nach einer klaren und lauten Stimme der Opposition in ökologischen und sozialen Fragen wieder wachsen.

Verbot von Glyphosat

Auch in Niederösterreich scheint diese laute und kritische Stimme notwendig zu sein: Nach dem Bekanntwerden der Missstände in niederösterreichischen Pflegeheimen forderten die **GRÜNEN** einen Untersuchungsausschuss zu dieser Problematik – abgelehnt. Nach der Verlängerung



**HELGA KRISMER
FÜR DICH KÄMPFEN
LASSEN.**

**KANNST NUR DU:
AM 28. JÄNNER ~~X~~ DIE GRÜNEN**

DIE GRÜNEN
NOE.GRUENE.AT

**MACHEN NUR WIR –
FÜR NIEDERÖSTERREICH**

- Das 365€ Jahresticket für alle Öffis in NÖ – für Dich. Jetzt!
- Gift raus. Bio rein. Mahlzeit!
- Aufdecken, was andere vor Dir verstecken

der EU-weiten Zulassung für Glyphosat auf weitere fünf-Jahre stellten die **GRÜNEN** einen Antrag auf ein Glyphosatverbot in Niederösterreich – abgelehnt.

365 € Jahresticket für Öffis

Viel wird von der Förderung des öffentlichen Verkehrs geredet, weniger getan: Nach dem Riesenerfolg der Jahresnetzkarte um 365€ in Wien fordern die **GRÜNEN** eine entsprechende Jahreskarte auch für Niederösterreich. Bis jetzt wurde eine Zustimmung zu dieser Idee, die viele Pendler entlasten und viele neue Öffi-BenutzerInnen gewinnen würde, verweigert. Es wäre wichtig, dass diese Stimme durch die WählerInnen mehr Gewicht bekäme – nicht weniger!

Gift raus - Bio rein

Auf Landesebene ist es, ähnlich wie auf Bundesebene, eine der Aufgaben, gegen den politischen Einfluss von nicht zukunftsfähigen Lobbies anzugehen: So setzen sich die **GRÜNEN** bewusst für eine ökologische Landwirtschaft ein, weil diese zukunftsfähiger ist als die „moderne“ Agrarindustrie, welche milliardenschwere Chemielobbies als Förderer und Forderer hat. Für Monsanto oder Bayer ist ein dramatischer Rückgang bei Insekten- oder Singvögelpopulationen (europaweit in den letzten 20 Jahren) kein Thema, für ein stabiles Ökosystem aber sehr wohl. Daher drängen die **GRÜNEN** immer wieder darauf, dass Förderungen von landwirtschaftlichen Betrieben streng an deren ökologische Verträglichkeit geknüpft werden – zum Wohl der Natur und der KonsumentInnen.

Transparenz und Mitbestimmung

Die **GRÜNEN** werden auch weiterhin auf den Skandal hinweisen, dass staatliche Gelder zur Rettung von Banken weit lockerer sitzen als im Sozial- oder Bildungsbereich (dort werden fleißig Einsparmöglichkeiten gesucht!). Viele Fachleute sprechen davon, dass die Blasen am Finanzsektor wieder wachsen und wachsen, die nächste Bankenkrise könnte früher eintreten als uns lieb wäre. Werden dann wieder, hokuspokus, Milliarden hergezaubert, die jetzt schmerzhaft von vielen BürgerInnen kleinweise eingespargt werden?

Kritisieren Sie die **GRÜNEN** dort wo diese es verdienen, setzen Sie sich für eine Korrektur von Inhalten ein, wenn Sie es für notwendig erachten! Aber riskieren Sie bitte nicht, dass grüne Hauptziele wie „Zukunftsfähigkeit“ und „Resilienz“ (Krisenfestigkeit) im politischen Tagesgeschehen verloren gehen!

UGR Wolfgang Exler



Halbzeit

Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Zweieinhalb Jahre ist es her, dass ich Gemeinderätin wurde. Und nun bin ich's auch schon wieder nicht mehr.

Wie das? Gab es Streitigkeiten? Hab ich alles „hingeschmissen“? – Nein, ganz und gar nicht. Ich habe nur die Vereinbarung eingehalten, die wir nach der Gemeinderatswahl März 2015 mit Lorenz Gschwent getroffen hatten: Er könne zur Halbzeit „einsteigen“.

Er wird sicher mit viel Elan und Freude dabei sein, er wird das **Grüne Kleeblatt** gut vertreten. Ich hoffe, er kann als junger Gemeinderat auch andere seiner Generation dazu motivieren, als „Kleeblätter“ in unserer Gemeinde mitzumachen. Mein eigenes Engagement für die Gemeinde und ihre Bürger bleibt natürlich aufrecht!

Emily Hensel



Ich darf mich an dieser Stelle als frischer Gemeinderat vorstellen: Ich bin 22 Jahre alt und studiere an der UniWien Volkswirtschaftslehre und Kommunikationswissenschaft. Bei der letzten Gemeinderatswahl 2015 stand ich an der fünften Stelle der Liste des **Grünen Kleeblatts** mit der internen Abmachung, dass ich nach der Halbzeit einen Gemeinderatssitz übernehmen kann. In den mittlerweile knapp drei vergangenen Jahren hat sich meine Anschauung nur noch gefestigt: Nachhaltigkeit als zentrale Notwendigkeit in der Politik. Das bedeutet nicht nur einen auch in Zukunft lebenswerten Planeten, sondern genauso ein lebenswertes Dorf. An dieser Stelle wird der grüne Urgedanke von der Umwelt auf das soziale Miteinander übertragen und behandelt dann Themen wie (Aus-)Bildung, Mobilität oder Erholung in unserer Gemeinde. Bereiche, die alle ineinandergreifen und in denen ich hoffe, in der Zeit als Gemeinderat einen Beitrag leisten zu können.

Die einzigen anfänglichen Bedenken betrafen die Gemeindepolitik an sich. Beseitigt wurden diese vom schließlich entscheidenden Argument, Teil der Liste zu sein, dass sich ein politisch interessierter junger Mensch auch in der Gemeinde zu engagieren habe. In diesem Sinne freue ich mich auf die anstehende Arbeit.

GR Lorenz Gschwent



Ich wähle grün, weil

... die **Grünen** in den letzten 30 Jahren ihre Themen von einer Randbewegung in die Mitte der Gesellschaft gebracht haben. Der Versuch, es sich in der Mitte bequem zu machen ist aber zu Recht gescheitert. Die Aufarbeitung der begangenen Fehler kann dann nur dem Wiedererstarken dienen, um auch in Zukunft grüne Themen mehrheitsfähig zu machen. Dafür braucht es aber genügend Stimmen, um nicht in der Versenkung zu verschwinden.

Lorenz Gschwent

... Niederösterreich die **Grünen** braucht, damit sie sich für den öffentlichen Verkehr, die Biolandwirtschaft, erneuerbare Energie, Integration einsetzen - Themen die mir wichtig sind!

Dieter Hensel

... die **Grünen** in Niederösterreich trotz „schwarzer“ Allmacht unermüdlich für die sozial Schwachen und für eine gesündere Umwelt kämpfen. Die „Grüne Stimme“ soll, nach dem Verstummen auf Bundesebene, laut zu hören sein!

Emily Hensel

Würde sich die Welt mehr nach „grünen“ Grundwerten wie GEWALTFREIHEIT, ÖKOLOGISCHES HANDELN u. WIRTSCHAFTEN, SOLIDARITÄT MIT MACHTLOSEN u. NOTLEIDENDEN, ACHTEN DER RECHTE VON MINDERHEITEN richten, dann bräuchte der UNO Generalsekretär Antonio Guterres keine „ALARMSTUFE ROT“ für die Welt ausrufen! Daher halte ich **GRÜNE** Beiträge in der Politik für sehr wichtig!

Wolfgang Exler

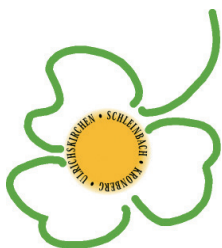
Wir vom **Grünen Kleeblatt**
laden ein zum

FRÜHLINGSFEST

Samstag, 24. März
ab **17 Uhr**

Himmelkeller Kronberg





Landtagswahl 2018

Eine besonders schwierige Ausgangslage und warum ich trotzdem für die **Grünen** als Bezirks-Spitzenkandidat an-trete!

Tja, 2017 war nicht unser Jahr, da ging alles schief und es waren meistens eigene Fehler (und ich liste sie bewusst nicht auf!). Im Herbst ging es dann darum, die vorgezo-gene Landtagswahl 2018 zu fokussieren.

Es war sehr rasch klar, im neuen Parlament ohne **Grüne** sind die für mich wesentlichen Themen Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit im eigentlichen Sinn überhaupt nicht vertreten. Im Gegenteil: sie werden als Hülle für klimaschädigende Maßnahmen verwendet. Beispielswei-se will die Nachhaltigkeitsministerin die dritte Piste in Schwechat und noch mehr Autobahnen, auch im Wein-viertel, durch eine Schwächung der UVP beschleunigt her-beiführen!

Jetzt braucht es umso mehr **GRÜN** in allen Gremien, wie wir ja in den Gemeinderäten auch schon seit Jahrzehnten beweisen, um nachhaltige Entwicklung und Transparenz sicherzustellen.

Meine Themen für unseren Bezirk:

- 365€ Jahresticket für Niederösterreich
- Anbindung von jeder Katastralgemeinde auch am Wochenende an die S-Bahn
- Einführung einer verschränkten inklusiven Ganztagschule als verpflichtende Option in jeder Gemeinde bis zum 10./14. Lebensjahr
- Machbarkeitsstudie für den Wolkersdorf Express (Strassenbahn von Floridadorf-via G3-nach Wolkersdorf)

Wer also will, dass **Grüne** im Landtag kontrollieren und den neuen Türkis-Blauen (die zu erwartende Option für nach der Wahl auch in NÖ) auf die Finger schauen, muss GRÜN wählen.

Ich bin zuversichtlich, auch wenn mir die Haare zu Berge stehen, dass wir dies auch schaffen - mit deiner Unterstützung.

Christian Schrefel
Stadtrat, Bezirkssprecher der
Grünen Bezirk Mistelbach



Kniffliges Kleeblatt

| | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|----|--|----|----|----|--|----|--|----|----|----|--|----|
| 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 5 | | 6 | | 7 | | 8 |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | 10 | | | | 11 | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | 13 | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | 16 | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | | 18 | | | | 19 | | 20 | | 21 | | 22 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | | | | | | | | | | | 24 | | | 25 |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | | | | | | | | 28 | | | | 29 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | | | | | | | | | | 31 | | | | |

Waagrecht:

- 1: „..... aus!“ soll es im Notfall möglichst schnell heißen!
- 4: Streitbarer Gockel
- 9: Wenn man in einen gerät, kann es heikel werden
- 10: Diese Parteifarbe hat sich im Gegensatz zu „Schwarz“ vor der letzten Wahl nicht versteckt
- 11: Höchster Punkt eines Segelbootes
- 12: „Alles nur ...!“ gilt hoffentlich nicht bei unserer neuen Regierung
- 13: Vranitzky ist einer, Kurz noch nicht!
- 15: Dieses Organ leidet sehr unter jeder Form von verunreinigter Luft
- 16: Wir verdammen es, würden es gerne verbannen, doch Hermann Schultes, Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich, hält es leider für unverzichtbar, auch die Umweltministerin gibt sich erstaunlich wenig skeptisch
- 17: Gegen eine dritte dieser Art in Schwechat hätte unsere neue Umweltministerin wenig einzuwenden!
- 21: Gerade der Politikerberuf erforderte ein hohes Maß davon!
- 23: Die sollte jeder Schiedsrichter dringend beherrschen!
- 24: Ein sprichwörtlich ängstlicher Baum
- 27: Dieser Beruf ist mit Geburten untrennbar verbunden
- 28: So wird es fürs Baby im „Normalfall“ bei der Geburt
- 29: Wird meist gemeinsam mit „Gut“ verwendet
- 30: Wenn unser Bürgermeister stolpert und stürzt, ergibt sich ein sogenannter
- 31: Ein sowohl bei Holzschnitzern als auch Liebhabern von Schubertliedern bekannter Baum.

Senkrecht:

- 1: Sie geht nicht nur bei politischen Bewegungen den Oberen oft auf die Nerven
- 2: Damit betrachten wir so manche Pläne der neuen Regierung
- 3: Ein (eher kleiner) Ort hoher Lebensqualität
- 4: Früher blätterte man ihn durch, jetzt schaut man sich die Angebote eher im Internet an!
- 5: So bezeichnet man in der Biologie das Nachahmen des Aussehens oder des Verhaltens anderer Tiere/Pflanzen um sich selbst damit einen Überlebensvorteil zu verschaffen
- 6: Das würde unser neuer Innenminister wahrscheinlich gerne mit den meisten zu uns Geflüchteten tun
- 7: Gehört nicht in den Restmüll!
- 8: Entzündliche Erkrankung der Niere
- 14: Es sofort erhöhen?! Eine Schnapsidee vom Verkehrsminister, unterstützt von der Umweltministerin – peinlich!
- 15: Sie führt direkt von der Mundhöhle zu 15 waagrecht
- 18: Rundherum sein
- 19: So nennen sich gerne alle Politiker, Grasser fand sich sogar SUPER-.....!
- 20: Kontinent
- 22: Junges, hoppelndes Wildtier
- 25: Gemüseart (Leguminose)
- 26: Nützliches Tier in vielen Gärten, das im Winter schläft

Vollständig und richtig ausgefüllte Rätsel nehmen an der Verlosung eines Essen für 2 Personen

im Gasthaus David/ Ulrichskirchen teil.

Bitte werfen Sie das fertige Kreuzworträtsel (mit ausgefüllten Namensfeldern) bis zum 31.Jänner in den Postkasten von:

Wolfgang Exler, Viehtrift 13, Ulrichskirchen oder
Dieter Hensel, Waldgasse 21, Schleinbach.

NAME:

Telefon-Nr.

Impressum:
Grünes Kleeblatt
c/o Wolfgang Exler
2122 Ulrichskirchen, Viehtrift 13
Telefon: 0677 61415014
Eigenproduktion